

II-5146 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Z1. 10.000/85-Par1/88

Wien, 11. August 1988

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

2347/AB

Parlament
1017 Wien

1988-08-18
zu 2502/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2502/J-NR/88, betreffend rasche Realisierung des Erweiterungsbaus des Gymnasiums Hallein, die die Abgeordneten Karas und Genossen am 12. Juli 1988 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Der Landesschulrat für Salzburg hat erstmals im Sommer 1980 den Antrag auf einen Erweiterungsbau für das Bundesgymnasium Hallein gestellt.

ad 2)

Zum Zeitpunkt der Antragstellung im Jahre 1980 war eine große Anzahl bereits in Bau befindlicher oder konkret geplanter Schulbauten, darunter auch Großprojekte in Salzburg, wie die HTBLA Salzburg und die AHS Itzling, zu finanzieren. Mit der Planung zu beginnen, ohne den Bau auch in einem angemessenen Zeitraum nach Planungsabschluß finanzieren zu können, wäre nicht zu vertreten gewesen. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen hat der Landesschulrat für Salzburg seinen Erweiterungsantrag Ende 1983 erneuert. Am Standort des Bundesgymnasiums sollten auch die erforderlichen Schulräume für eine neu zu gründende BHAK und BHAS geschaffen werden. Ein entsprechender Planungsauftrag wurde vom damaligen Bundesministerium für Bauten und Technik erteilt. Zu grundsätzlichen Fragen des Raum- und Funktionsprogrammes des

- 2 -

Bundesgymnasiums und zum gemeinsamen Standort mit der BHAK und BHAS gab es massive Einwände seitens der Schule. Der daraufhin stattgefundene intensive Entscheidungsfindungsprozeß war im Sommer 1987 abgeschlossen. Für die BHAK und BHAS wird ein Neubau an anderer Stelle in Hallein errichtet. Damit konnte auch die Planung für das Bundesgymnasium wieder auf geänderten Grundlagen aufgenommen werden.

ad 3)

Ein baureif geplantes Projekt könnte in rund einem Jahr vorliegen. Derzeit ist es ungewiß, ob ein Baubeginn im Herbst 1989 auch finanziert werden kann. Die Beschußfassung über das Budget für 1989 sowie die Aufteilung des Baubudgets für den Bundesschulhochbau für 1989 bleibt abzuwarten.

ad 4)

Die Durchführung der Planung ist so vereinbart, daß bei gegebener Finanzierung mit dem Bau 1989 begonnen werden könnte. Eine Entscheidung darüber kann erst im Spätherbst 1988, wie unter Punkt 3 erwähnt, getroffen werden.

Hansjörg